



**Gemeindeverwaltung Niederau**  
Rathenaustraße 4  
01689 Niederau



**Freistaat Sachsen**  
vertreten durch das

**Landratsamt des Landkreis Meißen**  
Dezernat für Soziales  
Loosestraße 17/19  
01662 Meißen

## **Einbau einer barrierefreien Sanitäranlage in einen Nebenraum der Gaststätte des Waldbades Oberau in 01689 Niederau**

Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Im Waldbad Oberau soll ein öffentlich zugänglicher Sanitärraum geschaffen werden, der sowohl barrierefrei als auch geschlechterneutral genutzt werden kann. Ein zurzeit ungenutzter Raum des Gaststättengebäudes soll mit einer barrierefreien Sanitärausstattung sowie einem Urinal und einem Wickeltisch versehen werden. Da sich in den angrenzenden Räumen ebenfalls Sanitärräume befinden, können die bestehenden Wasser- und Abwasserleitungen mit genutzt werden. Eine der bestehenden Fensteröffnungen soll vergrößert und damit ein Zugang zum Außengelände geschaffen werden. Dabei wird das Brüstungsmauerwerk abgebrochen, der Fenstersturz bleibt erhalten. Die Öffnungsbreite von 1,20 m garantiert eine rollstuhlgerechte Eingangstür.

Zum Erreichen dieser Eingangstür wird ein Steg mit Geländer in Stahlkonstruktion errichtet. Dadurch kann dieser Raum über die bestehende Terrasse barrierefrei erreicht werden. Im direkten Eingangsbereich wird eine Überdachung angebracht. Im Innenbereich soll die Durchgangstür zum Herren WC im Trockenbau geschlossen werden. Die Installation der angrenzenden Sanitärräume ist auf Putz in diesem Raum verlegt. Sie bleibt erhalten, wird um die notwendigen neu geplanten Anschlüsse erweitert und mit einer Trockenbau-installationswand verkleidet.

Um das Waschbecken an der Außenwand zu installieren, wird auch hier eine Trockenbauwand erstellt und dabei die vorhandenen Nischen genutzt. Zum Zwecke des Anschlusses der Abwasserleitungen wird der gesamte bestehende Estrich entfernt und nach Verlegung der Neuinstallation ein neuer Fußboden eingebaut. Ein Fenster und die Deckenkonstruktion bleiben erhalten. Die Decke erhält einen neuen Farbanstrich. Die Elektroinstallation kann ebenfalls an das vorhandene Netz angeschlossen werden. Der erforderliche Notruf wird einerseits durch ein Licht- und Tonsignal an der Außenwand des Gebäudes angebracht, als auch an den Einlassbereich / Kasse weitergeleitet. Mit dem Anbau einer barrierefreien Sanitäranlage wird eine bedarfsorientierte Nutzbarkeit der Gaststätte und des Waldbades gewährleistet.